

Beschlussvorlage

0114/2023

Amt für Finanzen, Beteiligungen und
Kreislaufwirtschaft

Beratungsfolge:

- | | | | |
|--|------------|--------------|---|
| 1. Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Kreis-
entwicklung | 04.07.2023 | Vorberatung | N |
| 2. Kreistag | 11.07.2023 | Entscheidung | Ö |

i.V. Kahle/26.06.2023

gez. Dezernent/in / Datum

Oberschwabenklinik gGmbH - Vorzeitiges Umsteuern von stationärer zu ambulanter Versorgung in Bad Waldsee

Beschlussentwurf:

1. Der Kreistag begrüßt die Absicht der Geschäftsführung der Oberschwabenklinik, das OSK-MVZ in Bad Waldsee ab dem 01. Juli 2023 in Betrieb zu nehmen.
2. Der Kreistag stimmt der vorzeitigen Beendigung des stationären Betriebes am Standort Bad Waldsee zum 19. Juli 2023 zu.

Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

1. Ambulante Versorgungsstrukturen mit dem OSK-MVZ zum 01. Juli 2023

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der OSK in Bad Waldsee nimmt zum 01.07.2023 seinen Betrieb auf. Der Zulassungsausschuss hat im April 2023 den von der Oberschwabenklinik beantragten Sonderbedarf Chirurgie genehmigt. Besetzt wird der Sitz durch Herrn Dr. Peter Merz, der bereits seit vielen Jahren zum Team der Chirurgie am Krankenhaus Bad Waldsee gehört und im MVZ auch die ambulante chirurgische Notfallversorgung leisten

wird. Die Vertretung von Herrn Dr. Merz werden die Orthopäden Herr Dr. Tobias Lüft, Herr Guido Barth und Herr Dr. Horst Gehring sicherstellen.

Die Entscheidung des Zulassungsausschusses über den internistischen Sonderbedarf steht zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage noch aus.

2. Status zur stationären Versorgung in Bad Waldsee

Die Versorgungssituation gestaltet sich zunehmend schwieriger. Das noch in Bad Waldsee zur Verfügung stehende Personal kann nicht mehr die stationären Patienten versorgen und zugleich zuverlässig rund um die Uhr die Notfallversorgung gewährleisten. Deshalb erfolgt aktuell im Krankenhaus Bad Waldsee eine Konzentration auf die Notfallpatienten, die selbst in die Klinik kommen. Bedürfen diese Patienten einer kurzzeitigen stationären Behandlung, stehen zwei Kurzliegerbetten zur Verfügung, auf die mittlerweile die stationäre Kapazität zurückgefahren ist. Der Aufenthalt in diesen Betten soll 24 Stunden nicht übersteigen. Patienten, die absehbar länger stationär versorgt werden müssen, werden an eines der anderen OSK-Häuser verlegt.

Von der Geschäftsleitung wurden die Möglichkeiten einer Aufrechterhaltung des Weiterbetriebs bis zum 30.09.2023 eingehend geprüft. Unter anderem hat Chefarzt Dr. Thomas Sapper seinen letzten Arbeitstag im Mai gehabt. Um die Versorgung in Bad Waldsee sowohl ärztlich als auch pflegerisch für diesen kurzen Zeitraum in ausreichendem Maße aufrecht zu erhalten, müssten umfangreichere Versetzungen von Beschäftigten aus dem St. Elisabethen-Klinikum in Ravensburg nach Bad Waldsee erfolgen. Dies würde am EK zwangsläufig zu einer weiteren Reduzierung der Bettenkapazitäten sowie der Kapazitäten für Intensiv- und Notfallbehandlungen führen. Die Folgen wären erhebliche Einschränkungen bei der Versorgung im Landkreis, zudem ist mit einer weiteren Beeinträchtigung der Wirtschaftlichkeit zu rechnen. Bereits jetzt wird in Bad Waldsee in erheblichem Maße teures Leihpersonal eingesetzt.

Deshalb empfiehlt die Geschäftsleitung der Oberschwabenklinik gGmbH dringend ein vorzeitiges Umsteuern von einer stationären zu einer ambulanten Versorgung in Bad Waldsee. Da das OSK-MVZ, wie bereits dargestellt, vorzeitig in Betrieb genommen werden kann, kann aus Sicht der Verwaltung auch die Beendigung des stationären Betriebes vorgezogen werden.

Finanzielle Auswirkungen: Keine

Anlagen: